

Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM -, Magdeburg

Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

1. Grundlagen

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist Träger des „Theaterpreises des Bundes 2019“.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg. Vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige, für die Öffentlichkeit bestimmte FigurenSpiel-Sammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem

Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernehmen das Puppentheater und die Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, die eine steigende Bedeutung und Nachfrage erfährt.

Die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung wurde mit einem immer größeren Stellenwert u. a. in den Theaterverträgen zwischen dem Land und der Kommune verankert. Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass alle Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, welches im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, eines der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht.

2. Wirtschaftsbericht

Der Geschäftsverlauf im Einzelnen

Spielplan und Repertoire

Das Puppentheater Magdeburg ist in der Stadt und im Land ein wichtiger Ort der Kultur und der kulturellen Bildung. Es bietet Theater im Genre Puppentheater mit einer breiten ästhetischen Vielfalt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Den Themen für die Bühne oder kleinen Formaten wird jeweils mit einer ästhetischen Entscheidung begegnet, die sich v. a. auch in der Wahl der Mittel widerspiegelt (Masken, verschiedene Puppenarten, Objekte, Animation der Videokunst). Das Puppentheater Magdeburg arbeitet stets an seiner künstlerischen Weiterentwicklung.

Auch dafür wurde es 2019 vom deutschen Zentrum des Internationalen Theaterinstituts mit dem THEATERPREIS DES BUNDES ausgezeichnet. Gelobt wurde es von der Jury für seine Gegenwartsbezogenheit und „große ästhetische Vielfalt“. Mit seiner Arbeit wurde es wertgeschätzt als „impulsgebend für die Szene“ und als „zentraler Anker des deutschen Figurentheaters [, das] für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft [steht]“.¹

Im Mai 2019 unterzeichnete das Puppentheater Magdeburg die Erklärung DIE VIELEN SACHSEN-ANHALT. Damit positioniert sich das Puppentheater im Verbund mit anderen kulturellen Einrichtungen des Landes für die Kunstfreiheit. Dieser Positionierung folgt die Selbstverpflichtung, sich als Theater auch in der Öffentlichkeit für einen offenen Diskurs und für eine vielfältige Stadtgesellschaft einzusetzen.

Das Puppentheater Magdeburg ging mit der Kammeroper DIE WAHRE GESCHICHTE VON KING KONG eine Koproduktion mit dem Theater Magdeburg ein, was ein ambitioniertes Projekt des kleinen Theaters in der 60-Jahre-Jubiläumsspielzeit »feste feiern« war. Die beiden Häuser haben nicht nur zusammengearbeitet, vielmehr kam es in der genreübergreifenden Begegnung zu einer Verwebung von Puppentheater, dem Genre »Oper« und Videokunst. Die »Artist in Residence« des Puppentheaters, Roscha A. Säidow, zeichnete sich als Librettistin verantwortlich und führte Regie für die Uraufführung. Das internationale Team der Kammeroper (Komposition Jeffrey Ching) ging mit dem Mythos »King Kong« ins Gericht, der von der Filmindustrie geschaffen wurde. Die beiden zeitlichen Ebenen – Zeit des King-Kong-Films und heutiges »Weltgericht« – wurden ästhetisch durch die beiden Genres Oper und Puppentheater erzählt und mittels Videokunst verlinkt. Dabei entstanden Bilder, die den Zuschauer vor die Frage stellten, ob das wahr ist, was man sieht.

Ein Blick auf die Alltagsrealität der DDR der 1980er Jahre gibt das Solo FROH IST DER SCHLAG UNSRER HERZEN. Herumliegende Gegenstände lassen bei einer Frau Erinnerungen wach werden und sie tief in ihre Kindheit eintauchen. Puppenspielerin Jana Weichert erzählt feinfühlig mittels Original-Objekten aus jener Zeit: Polylux, Fotos, Puppen, Medaillen, Urkunden, Ranzen, Fahnen, etc. Dabei verschönt sie nicht und verurteilt auch nicht. Der Inszenierung gelingt hervorragend eine feine Gradwanderung, sie verfällt weder in Ostalgie, noch prangert sie an. Damit lässt sie die Zuschauer*innen näher an die Figuren kommen. Regisseur H.-J. Menzel und Solo-Spielerin

¹ Jurybegründung: https://www.iti-germany.de/fileadmin/Bilder/Contentbilder/Theaterpreis_des_Bundes_2019/Jurystatements_TdB2019-1.pdf

setzten Bruchstücke zusammen und geben einen differenzierten Einblick in Alltag und Lebensumstände verschiedener Menschen in der DDR. Wir wissen, dass bei Zuschauer*innen die Inszenierung lange nachhallte. So berichtete eine Zuschauerin, dass sie nie recht die Fragen ihrer Tochter beantworten konnte, doch der gemeinsame Vorstellungsbesuch gab ihnen einen Punkt, von dem aus sie ein Gespräch beginnen konnten.

Zum sommerlichen *hofspektakel* konnte Hans-Jochen Menzel, ein Meister seines Fachs und Professor für zeitgenössische Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“, als Regisseur für die Junk-Oper STRUWWELPETER gewonnen werden. Er ließ in seiner Interpretation des Stoffs von Hoffmann/Tiger Lillies Insassen einer Nervenheilanstalt auf die bekannten Figuren treffen, die einem riesigen Buch ent schlüpfen. Der schwarze Humor aus dem »Struwwelpeter«, gespickt mit feinen Seitenhieben auf Kuriositäten des Elterndaseins in der Gegenwart, blühte in einem rasanten, dynamischen Spiel des Ensembles auf. Die originelle Umsetzung jeder einzelnen Geschichte auf der Bildebene, die Live-Musik des Ensembles sowie ihre Spielfreude genoss das Publikum sichtlich im stets ausverkauften Haus.

Im Bereich Kindertheater wurde 2019 dem Bedarf an Neuinszenierungen für die Allerkleinsten nachgekommen. Für Menschen ab 4 Jahren entstanden drei Neuproduktionen. Das für sein clowneskes Theater bekannte Berliner Künstlerduo *Pyromantiker* (Marlis Hirche, Oliver Dassing) konnte für eine Stückentwicklung gewonnen werden. DIE FABELHAFTEN DREI. GESCHICHTEN ÜBER ANGST UND MUT kam zur Uraufführung. In der Zusammenarbeit mit den regieführenden Künstlern konnte eine zusätzliche Facette ins Spiel des Ensembles gebracht werden. Inhaltlich nahm sich die Produktion eines Themas an, welches jedes Kind umtreibt: Angst. Der Probenzeit ging eine Recherche der Künstler in Magdeburger Kindergärten voraus, mit der sie den Ängsten der Kleinsten auf die Spur kommen wollten. Das Kinderstück erzählt über Angst vor Unbekanntem und der Dunkelheit, Angst davor, ausgelacht zu werden und Angst vor ekligen Tieren. Und es erzählt davon, wie drei fabelhafte Kinder sehr mutig sind.

In der Spielzeit 2019/20 mit dem Spielzeitmotto »Das erste Mal« erzählt die Geschichte KÖNIG KOLOSSAL, welche kleine Kinder (ab 4) wie auch Erwachsene berührt, von einem König, der immer nur das Größte haben möchte. Regisseur Nis Sogaard wirft damit einen kritischen Blick auf den Größenwahn des Menschen und das Immer-Mehr-

Haben-Wollen. Das Spiel vom unzufriedenen König in einer überdimensionierten Bauklotzlandschaft hält den Kindern behutsam und mit viel Witz einen Spiegel vor. Gemeinsam können sie mit dem König entdecken, dass im Kleinen manchmal das ganz große liegt.

Charmant und urkomisch spielten in der Inszenierung vom Ensemblespieler Leonhard Schubert vier aus einer Dorfdisko die Geschichte vom RÄUBER HOTZENPLOTZ (ab 4) in der Vorweihnachtszeit 2019. Als künstlerisches Mittel wurden übergroße Masken gewählt, mit denen die Puppenspieler von der Ebene der Bandmitglieder flugs auf die Ebene der Räubergeschichte wechseln konnten.

Für Menschen ab 6 Jahren gibt es seit Frühjahr 2019 mit EINE HAND VOLL GESCHICHTEN VON BEATRIX POTTER ein ganz besonderes Erlebnis. Diese Produktion war ein nächster Schritt zur Erweiterung der ästhetischen Sprachvielfalt am Puppentheater. Wichtige Arbeit dabei war es, eine aufeinander abgestimmte Sprach- und Bildkomposition mit der Magdeburger Künstlerin und Erzählerin Marianne Fritz in der Raumbühne des Bühnenbildners Christian Werdin in Bezug auf die Animationen des Videokünstlers Oliver Feigl zu schaffen. Die Inszenierung des künstlerischen Leiters Frank Bernhardt lässt die Zuschauer*innen in eine Raumbühne eintauchen, um dem Pinselstrich der Künstlerin Beatrix Potter nachzuspüren. Gänzlich versunken in überlebensgroße animierte Projektionen spricht Marianne Fritz von der besonderen Frau, die einst zur Zeit der Königin Viktoria lebte, und erzählt ihre Geschichten, wie das Abenteuer von Peter Hase. Viele Zuschauer beschrieben ihren Besuch im Theater als eine ganz besondere Erfahrung.

In der Reihe »Nah dran–Theater im Museum« erinnert die Puppenspielerin Freda Winter in ROSA STATT GRAU (Konzept zs. mit Miriam Locker) als junge Journalistin in szenisch-spielerischen Fragmenten mit Material an die scharfsinnige Theoretikerin, Rednerin und das große Idol der Linken Rosa Luxemburg, die 2019 vor 100 Jahren ermordet wurde. DIE SCHICHTLS – EINE DYNASTIE LEBT wurde für die kleine Formatreihe in der *villa p.* modifiziert wiederaufgenommen und dokumentiert ein Stück Magdeburger Theater- und Varietégeschichte.

Im Zuge der Aktionswoche »Eine Stadt für alle« im Januar 2019, entwickelte das Puppentheater Magdeburg mit dem AUSTAUSCHexpress ein interaktives Format, das ein niederschwelliges Zusammentreffen von Menschen mit unterschiedlichsten Hinter-

gründen ermöglicht. Es stellt seither als mobiles Format einen festen Bestandteil des Spielplans dar. Der Theaterbus wird dafür in eine Wohlfühloase mit Wohnzimmercharakter verwandelt, mit dem sich bis zu vier kostümierte Theatermitarbeiter*innen auf den Weg durch die Stadt machen. Auf ihrer Fahrt laden sie Passanten zu einer kostenlosen Mitfahrt ein, dessen Zielort die Menschen selbst bestimmen. Einmal eingestiegen, erleben die Mitfahrenden ein Kennenlernen der besonderen Art: Mit kreativen Fragen, Spielen oder im Gespräch zu aktuellen Themen lernen sich die Menschen im Bus ganz unkonventionell kennen. Mit diesem partizipativen Format setzt das Puppentheater Zeichen für die Notwendigkeit eines stattfindenden gesellschaftlichen Austauschs und stärkt das gegenseitige Bewusstsein für die Mitmenschen der Stadt.

Zusätzlich zu den Neuinszenierungen spielte das Haus 11 Inszenierungen aus dem Repertoire für Kinder, 5 für Erwachsene und kleine Formate im Kalenderjahr 2019.

Figurenspielsammlung „Villa p.“

Seit 2012 gehört die Figurenspielsammlung zum Puppentheater Magdeburg. Auf über 600 Quadratmetern beherbergt sie mehr als 1.000 Puppen. Hier haben Besucher die Möglichkeit, die Geschichte des Puppenspiels von seinen Anfängen über die politischen und kulturellen Systeme bis zum heutigen Tag nachzuvollziehen. Zusätzlich finden in 3 Räumen wechselnde Sonderausstellungen statt.

2019 war das Jahr, in dem die berühmte Kunstschule BAUHAUS ihren 100jährigen Geburtstag feierte. Das Puppentheater Magdeburg beteiligte sich an der Kooperation bauhaus100, einem Zusammenschluss regionaler, nationaler und internationaler Partner, mit der Sonderausstellung *die puppe wird frühstücken*. Im Zentrum dieser Ausstellung standen 5 Puppen des Künstlers Paul Klee, der als einer der renommiertesten Maler und Grafiker der Moderne am BAUHAUS, erst in Weimar, später in Dessau, unterrichtete. Eine besondere Stellung in seinem Werk nehmen 50 Handpuppen ein, die Klee aus solch originellen Materialien wie Rindsknochen oder Steckdosen für seinen Sohn Felix schuf. Von den 50 Puppen gibt es noch 30, die von Paul Klees Familie dem Paul-Klee-Zentrum in Bern übergeben wurden. Da die Puppen in einem schlechten konservatorischen Zustand sind, hat das Zentrum Paul Klee 5 der Puppen originalgetreu nachbauen lassen. Diese Puppen konnte das Puppentheater Magdeburg

leihen und ausstellen. Ergänzt wurde die Ausstellung mit weiteren Werken Paul Klees und anderen Puppen aus den 1920ern.

Die völlige Sperrung der Warschauer Straße, auf Grund des Neubaus der Straßenbahn-Trasse, seit Februar 2019 für jeglichen Straßenverkehr, hatte die Absage von organisierten Reisen im Bereich der Bustouristik zur Folge und zog einen Besucherverlust im Vergleich zum Vorjahr nach sich. Darüber hinaus gibt es nur sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten für PKW in unmittelbarer Nähe des Theaters und gar keine Parkmöglichkeiten für Reisebusse. Das hielt viele, vor allem ältere Gäste, von einem Besuch ab und die Nachfrage nach Gruppenbesuchen ging stark zurück bzw. angefragte Führungen wurden abgesagt nach Inaugenscheinnahme der Erreichbarkeit und der Parkmöglichkeiten vor Ort.

Der rückläufigen Tendenz soll 2020 durch gezielte Maßnahmen entgegengewirkt werden:

- Erstellung von Dossiers für gastspieltaugliche Inszenierungen und gezielte Werbung bei Veranstaltern durch die Dramaturgie
- Werbekampagne 2020 für die villa p. in Zusammenarbeit mit der Agentur genese

Durch die derzeitige Corona-Pandemie, deren Ende noch nicht abzusehen ist, wird sich nicht feststellen lassen, wie sich die Tendenz 2020 im Vergleich zu 2019 entwickelt hätte, ein sinnvoller Vergleich ist voraussichtlich erst wieder für das Jahre 2021 im Vergleich mit dem Jahr 2019 möglich.

Theaterpädagogik

Zu den Schwerpunkten der theaterpädagogischen Arbeit des Puppentheaters Magdeburg zählen einführende und vertiefende Workshops und Formate, die eine aktive Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskursen, Denk- und Spielräumen ermöglichen. Die Theaterpädagogik möchte dazu beitragen, das Verständnis für das Puppen-/ Figuren- & Objekttheater bei Kindern und Erwachsenen (insbesondere Pädagog*innen) zu öffnen und zu vertiefen (u. a. durch spielplanbegleitende Vor- und Nachbereitungen, Pädagog*innen -Fortbildungen, Begegnungen mit den Puppenspieler*innen und Mitarbeiter*innen des Hauses im Rahmen von interaktiven Führungen in der villa p.).

Die im Folgenden genannten Formate wollen die Sinne schärfen, Zusammenhänge hinterfragbar und verstehbar machen und dazu einladen, neue Perspektiven auf bekannte und unbekannte Dinge zu ermöglichen. Die Workshops geben jeder Altersgruppe Gelegenheit zum partizipativen Ausprobieren und informellen Lernen. Sie machen die Inhalte und Ästhetik des Hauses sinnlich erfahr- und erlebbar und regen zum Diskurs an („Schule des Sehens“).

*A) Inszenierungsbezogene, theaterpädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen:*

Neben inszenierungsbezogenen und Spielplan vermittelnden Formaten, wie

- NEWCOMER,
- PREMIERENKITA/KLASSE,
- PROBENKINDER,
- VOR- UND NACHBEREITUNG (INKL. THEATERPÄDAGOGISCHES BEGLEIT-MATERIAL),

wurden außerdem Formate realisiert, die Pädagog*innen eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Ästhetiken des Figurentheaters ermöglichen. Dazu zählen die KostProben und Fortbildungen mit Bezug auf die (Neu-)Inszenierungen (kurz: F.B.I.) (vgl. 2018).

Im Rahmen der Sonderausstellung zu Paul Klee, fand ein Sonder-F.B.I. zum BAUHAUS bzw. zu performativen Strategien im Kunstunterricht statt. Perspektivisch wird es ab der Spielzeit 2020/21 zu jeder Sonderausstellung eine Fortbildung extra für Kunstpädagog*innen geben. Ab 2019 gibt es in jeder Spielzeit Fortbildungen zu speziellen Puppenarten: In der ersten Fortbildung lernten 15 Pädagog*innen im September, wie man diese Figuren zum Leben erweckt um dieses Wissen auf den pädagogischen Alltag zu übertragen.

B) Außerschulische Angebote und C) Interaktive Angebote der Villa p.

Vorbereitend auf eine Ferienwerkstatt fand im Frühjahr 2019 ein Hortfrühstück statt. Über 30 Institutionen zeigten Interesse an einem, auf die Horte ausgelegten Spielplan. Infolge einer Bestandsaufnahme wurden ein Hortspielplan im Nachmittagsbereich und entsprechende theaterpädagogische Workshopangebote geschaffen.

Im Juni 2019 wurden sowohl der PuppenSpielClub (PSC) mit seiner Inszenierung „Wie ich zum besten Schlagzeuger der Welt wurde und warum“ sowie das performative Tanztheaterprojekt BREAKING THE WALLS mit dem 1. Platz des Kinder-und Jugend-KulturPreises des I.k.j.) Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Im September 2019 erhielt der PSC mit dem FRITZ-WORTELMANN-PREIS die höchste Auszeichnung im Bereich Laienspiel.

Im Februar 2019 wurde der PSC-Mini gegründet. Er besteht aus 11 Kindern zwischen 8 und 13 Jahren. Gemeinsam mit dem PSC soll im Mai 2020 eine gemeinsame Premiere stattfinden. Innerhalb wöchentlicher Proben und gemeinsamer Intensivworkshops erlernen die Minis unter der Leitung der Theaterpädagogik und eines Ensemblespielers die Fertigkeiten des Figuren- und Theaterspiels.

Im Juni 2019 fanden die 7. KinderKulturTage mit über 5.000 Besucher*innen statt.

7. KinderKulturTage vom 24. Juni bis 30. Juni 2019

Im Magdeburger Klosterbergegarten (Buckau) konnten unter dem Motto „(T)raumWelten gestalten und leben“ über 50 Kreativ-Workshops, 3 LISA-zertifizierte Fortbildungen und 13 konsumtive Angebote von über 30 Netzwerkpartner*innen kostenfrei besucht werden. Das 100. Jubiläumsjahr zur Gründung des BAUHAUS war Anlass, sich mit der zentralen Frage, die sich die Künstler*innen dieser Schule stellten, zu beschäftigen: *„Wie lassen sich Räume so gestalten, dass alle Menschen am gemeinsamen Leben teilhaben können?“* (Walter Gropius) Eingeladen waren Kinder ab 4 Jahren und Familien der Stadt und der Region, um an diesem temporären Veranstaltungsort Kreativität zu erleben, selbst zu gestalten und neue Impulse mitzunehmen. Insgesamt besuchten ca. 5.000 Besucher*innen die 7. KiKuTagen, sie gehörten zu den bisher erfolgreichsten KiKuTagen.

Auftaktveranstaltung / Eröffnungsfest

Mit der Aktion „Wir schlagen unsere Zelte auf“ (Langzeitprojekt „Traumzelte gestalten“) wurde das Festivalgelände mit einem facettenreichen Bühnenprogramm eröffnet. Ca. 500 Kinder, Schüler*innen, Pädagog*innen und Netzwerkpartner*innen genossen gemeinsam diesen Auftakt und machten das Festivalgelände nun lebendig.

Festivalstruktur

Kinder, Schüler*innen, Pädagog*innen und Familien mit Kindern ab 4 Jahren hatten die Möglichkeit, an den Workshops und konsumtiven Angeboten teilzunehmen. Die Hauptveranstaltungsorte waren das Festivalgelände im Park, sowie die direkt angrenzenden Einrichtungen: Gruson-Gewächshäuser und Gesellschaftshaus. Vereinzelt gab es auch Angebote an anderen Orten der Stadt. Vormittags fanden die Angebote von 9 bis 12 Uhr für Gruppen / Schulklassen und nachmittags von 14 bis 18 Uhr für Familien statt. Die Vormittagsangebote waren zu 100% ausgelastet und im Vorfeld gebucht. Über 3.500 Kinder, Schüler*innen und Familien nahmen die Angebote innerhalb der KiKuTa-Woche wahr.

„LEUCHT!NACHT!“ Angelehnt an die Kostümfeste des BAUHAUS stand dieses Fest ganz im Zeichen des Lichtes und in Workshops selbst gestalteter Kostümelemente. Ca. 350 Besucher*innen nahmen an diesem besonderen Abend teil.

„Das große Picknick“ Das größte Picknick Magdeburgs nahmen wir zum Anlass, Annäherungen zwischen Menschen anzuregen, über „(T)raumWelten“ sowie ein gelingendes Miteinander zu philosophieren. Es wurde zu einem moderierten „(T)raumWelten-Symposium“ eingeladen und anschließend spielerische „Austauschexperimente“ angeboten. Ca. 250 Besucher*innen nahmen an diesem Picknick und den Angeboten teil.

Abschlussfest im Klosterbergegarten Auf dem Abschlussfest waren 80% aller teilnehmenden Einrichtungen mit fluktuativen Mitmachangeboten vertreten. Auch die Ergebnisse der Gestaltungsangebote aus der Festivalwoche konnten bestaunt und ausprobiert werden. Ca. 1.000 Besucher*innen (vorwiegend Familien mit Kindern zwischen 4 – 14 Jahren) nahmen die verschiedenen Angebote wahr und genossen das Bühnenprogramm.

Jugendkunstschule

Das Jugendkunstschuljahr 2019 stand unter dem Motto „Bunte Revolution“. Das einhundertjährige BAUHAUS-Jubiläum war Anlass, sich mit dem Erbe und neuen Impulsen auseinanderzusetzen. Die Jugendkunstschule nahm den Geist der Bauhauskünstler als Ausgangspunkt für die Arbeit in den Kunstklassen, Projekten mit Schülern und Erwachsenen mit verschiedensten Materialwerkstätten, um neue fantasievolle Werke im kreativen Miteinander in unserer jetzigen Lebensumgebung zwischen Technik, Natur und Digitalisierung zu erschaffen. Der Titel eines großen kunstpädagogischen Projektes war: „Fantasia-Bauhaus 2.0“. Von April bis September

fand dieses Projekt mit 100 Schüler*innen der: GS Westerhüsen (2x 4.Klasse), der Grundschule Leipziger Strasse (4. Klasse) und dem "Kurfürst-Joachim-Friedrich Gymnasium Wolmirstedt (9. Klasse) in Magdeburg statt. Die Präsentation der Ergebnisse fand im Klosterbergegarten Magdeburg mit beteiligten Schülern, Lehrern, Künstlern und Eltern statt. Die „Kunstobjekte“ des Projektes wurden anlässlich der 7.Kinderkulturtage Magdeburg ausgestellt und das Triadische Ballett 2.0 zur feierlichen Eröffnung des Kinderfestivals mit großem Beifall aufgeführt.

Seit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurde die Zahl der Kunstklassen der JKS um 3 auf insgesamt 15 Kunstklassen erhöht. Des Weiteren wurden unter der Leitung von Künstler*Innen 5 Angebote „Kunstsemester für Erwachsene“ fest etabliert. Insgesamt wurden in den 15 Kunstklassen und 5 Kunstsemestern wöchentlich 150 Teilnehmer*Innen gezählt. Die Zahl der Anmeldungen wächst weiterhin und der gestiegenen Nachfrage kann nicht immer nachgekommen werden. Im Projektunterricht für Schulklassen aller Schulformen und in unseren Kitakursen erreichten wir wöchentlich ca. 100 Personen. Viele Kindertagesstätten nutzten die Kurs-Angebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeiten der Angebote.

Einer immer stärker zunehmenden Nachfrage erfreuen sich die Sonntagswerkstätten, zahlreiche Kunst-Workshops für Jugendliche und Kinder während der Ferien und zum Schulanfängertag.

Im Bereich der Fortbildungen für Pädagogen und Pädagoginnen wurden die Fortbildungen im Puppentheater gemeinsam mit der Abteilung Theaterpädagogik/Dramaturgie abgestimmt weitergeführt. Die Ausstellungen in der villa p. wurden durch unsere Schüler*innen regelmäßig besucht. Insgesamt führte die Jugendkunstschule 349 Veranstaltungen für 6.046 Besucher*innen durch.

Gastspiele

Die Gastspieltätigkeit des Puppentheaters konnte im Jahr 2019 nur eingeschränkt fortgeführt werden. Grund hierfür war zum einen der Ausfall von Kolleg*innen des Ensembles durch Mutterschutz/Elternzeit, zum anderen die erfolgreiche und überregional beachtete Koproduktion „Die wahre Geschichte von King Kong“ mit dem Theater Mag-

deburg, an der das komplette Ensemble beteiligt war, was sowohl Auswirkungen auf den Spielbetrieb im Haus hatte, als auch die Gastspielmöglichkeiten einschränkte, da das Ensemble für den kompletten Probenzeitraum von Ende Januar bis Mitte März für Gastspiele nicht zur Verfügung stand. Darüber hinaus sollte das Angebot für die Bürger der Stadt Magdeburg und auswärtige Besucher zu Gunsten von Gastspielen nicht weiter eingeschränkt werden.

Gastspiele fanden u.a. im Theater im Pfalzbau Ludwigshafen statt, wo das Ensemble mit großem Erfolg mit den Inszenierungen „M – eine Stadt sucht einen Mörder“ (für Erwachsene) und „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ (für Kinder) auftrat sowie mit der Inszenierung „Wilde Reise durch die Nacht“ im Hoftheater Nürnberg im Rahmen des Festivals „Licht.Blicke“.

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule (im Vergleich zum Vorjahr).

		2018	2019
Besucher gesamt:			
Puppentheater / Jugendkunstschule		53.738	50.283
		ohne KIKU mit Festival	mit KIKU ohne Festival
<u>Puppentheater</u>	Wirtschaftsjahr		
Besucher	Gesamt	48.043	44.237
	dav.		
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	7.309	0
	KinderKulturTage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	5.061
Vorstellungen		766	722
	dav. Gastspiele	13	7
	dav. Festival	51	0
	dav. KinderKulturTage	0	1
<u>Jugendkunstschule</u>			
Teilnehmer	Gesamt	5.695	6.046
	dav. Kunstklasse	1.064	1.259
	dav. Werkstätten	1.131	1.792
	dav. Projekte/Kurse	3.500	2.995

Umsatzerlöse

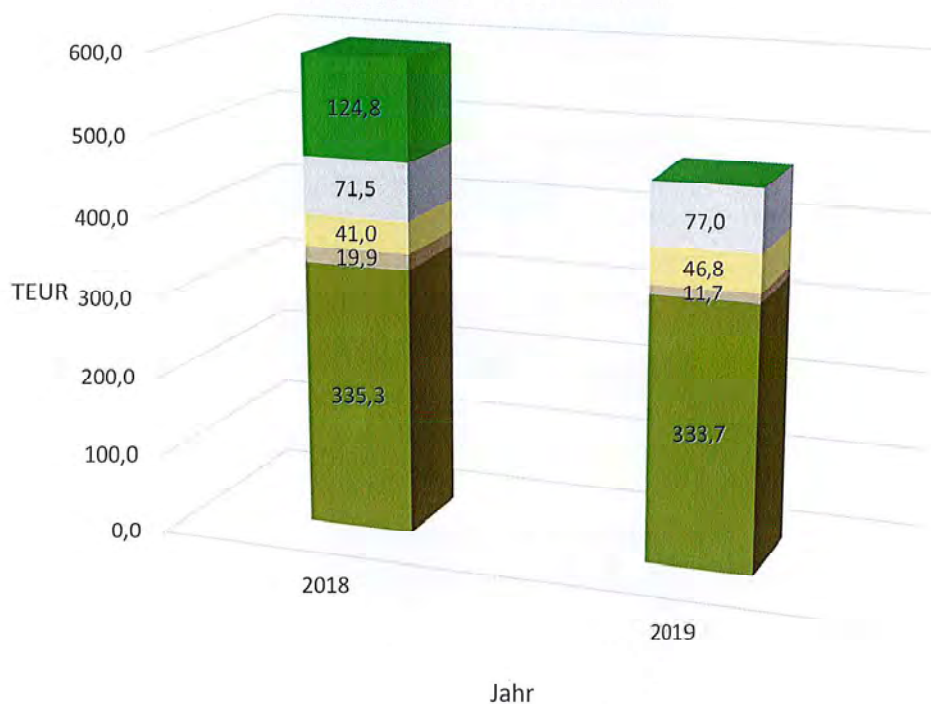
Die Umsatzerlöse weisen ein Jahresergebnis im Wirtschaftsjahr 2019 i. H. v. gesamt TEUR 392,2 aus, davon

- im Puppentheater durch Einnahmen aus Barverkauf (254,0 TEUR), Einnahmen aus Gastspielen (11,7 TEUR), vorstellungsgebundenem Verkauf MVB-Tickets für Besucher im Schul- und Kita-Anrecht zu Sonderkonditionen (2,0 TEUR), Einnahmen aus Cateringleistungen (71,9 TEUR), Verkauf Programme und Theatershop (2,3 TEUR) und Erträge aus Betriebskosten (1,6 TEUR) und sonstigen Entgelten einschl. Mieten sowie Arbeitsgemeinschaften (1,9 TEUR)
- in der Jugendkunstschule durch Einnahmen aus Kursen, Arbeitsgemeinschaften und Projekten (46,8 TEUR).

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Umsatzerlöse einschließlich der eigenen betrieblichen Erträge nach Bereichen gegliedert im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2018 und 2019:

Einnahmen	2018 (TEUR)	2019 (TEUR)
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage	124,8	0,0
Puppentheater (eigene betriebl. Erträge)	71,5	77,0
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	41,0	46,8
Puppentheater (Gastspiele)	19,9	11,7
Puppentheater (Umsatzerlöse)	335,3	333,7
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	592,5	469,2

Einnahmen nach Bereichen Vergleich der Wirtschaftsjahre 2018 und 2019



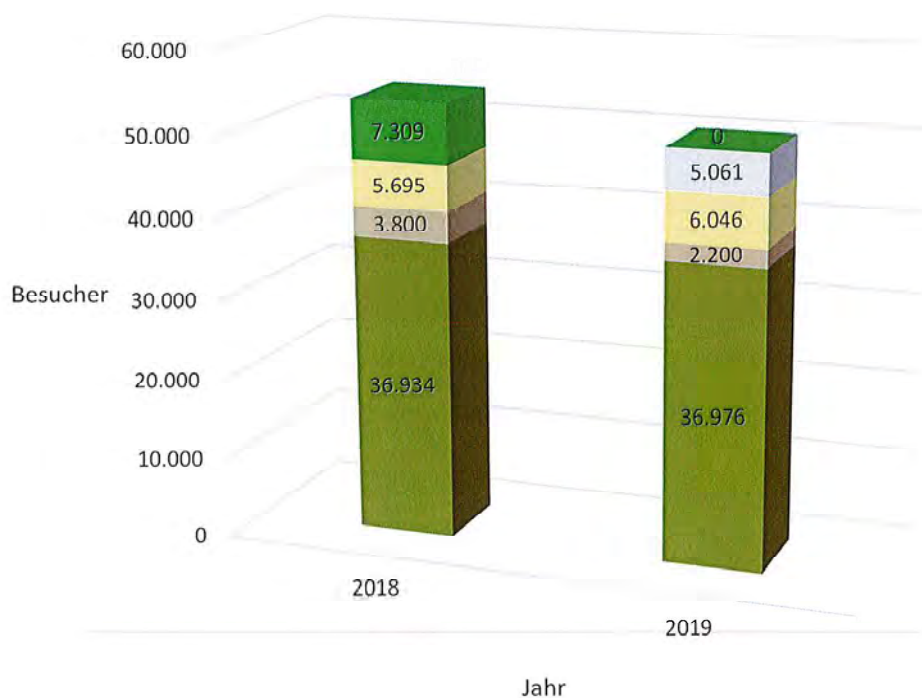
Die sonstigen eigenen betrieblichen Erträge von gesamt TEUR 95,3 resultieren aus sonst. allgemeinen Zuweisungen/Spenden (0,1 TEUR), Erstattung Reisekosten (4,6 TEUR), Auflösung der Rückstellungen (39,1 TEUR), Auflösung des ertragswirksamen Sonderpostens (18,3 TEUR), anderen ordentlichen Erträgen (22,3 TEUR) Leistungen Mutterschaftsgeld und Lohnkostenzuschuss (10,3 TEUR) sowie Kostenerstattung Land (0,6 TEUR).

Besucherentwicklung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Entwicklung der Besucher nach Bereichen im Vergleich der Wirtschaftsjahre (Kalenderjahre) 2018 und 2019 dargestellt:

Besucher	2018	2019
Figurentheaterfestival	7.309	0
Kinderkulturtage	0	5.061
Jugendkunstschule	5.695	6.046
Puppentheater (Gastspiele)	3.800	2.200
Puppentheater (Hausbespielung) inkl. villa p.	36.934	36.976
Besucher gesamt	53.738	50.283

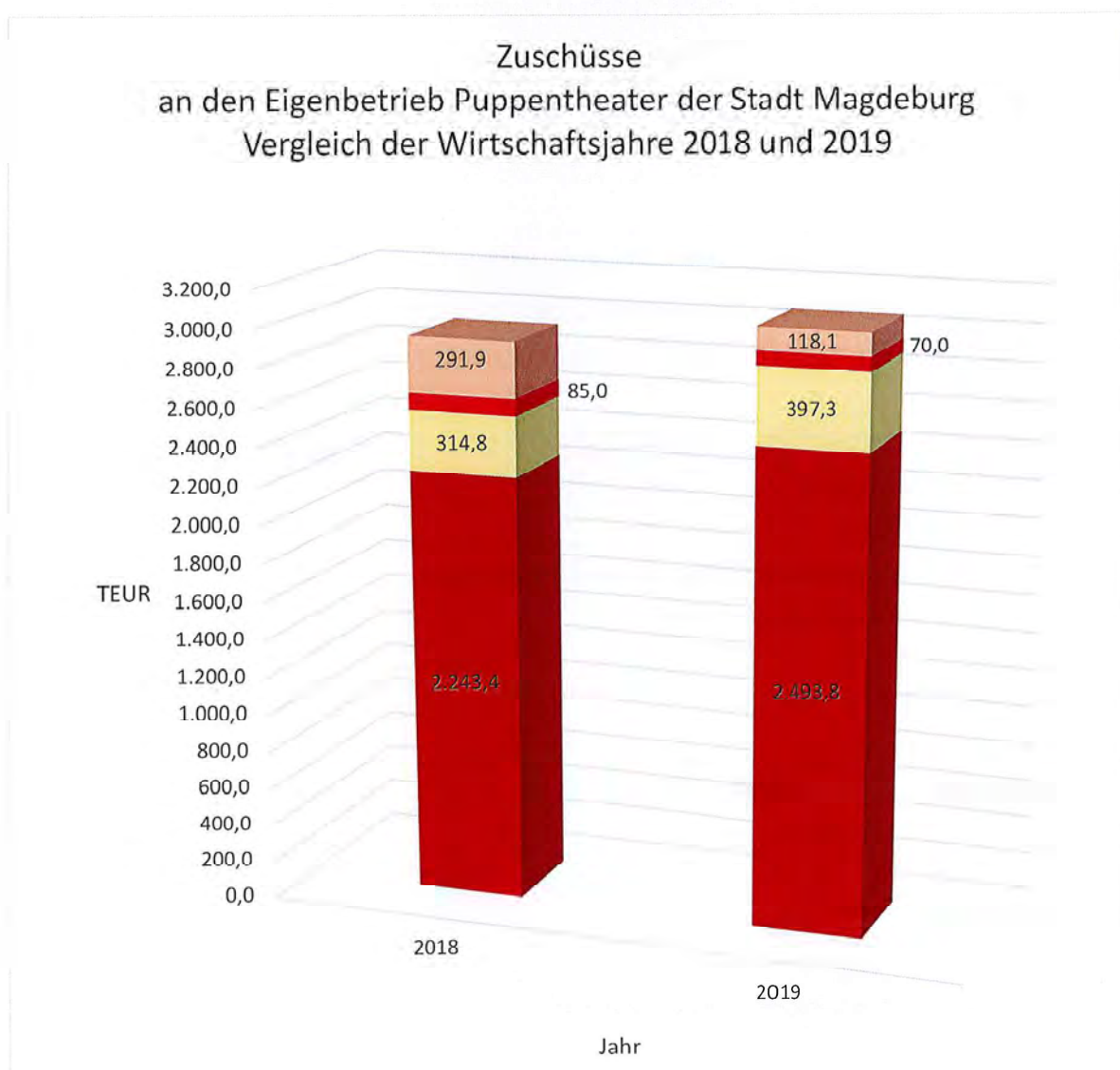
Besucher nach Bereichen
Vergleich der Wirtschaftsjahre 2018 und 2019



Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Im nachfolgenden Diagramm wird die Zuschussentwicklung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg in den Wirtschaftsjahren (Kalenderjahren) 2018 und 2019 aufgezeigt:

Zuschüsse	2018 (TEUR)	2019 (TEUR)
Zuwendungen Dritter	291,9	118,1
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	85,0	70,0
Zuschuss des Landes Sachsen Anhalt	314,8	397,3
Zuschuss der Stadt Magdeburg	2.243,4	2.493,8
Zuschüsse gesamt	2.935,1	3.079,2



Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch einen jährlichen Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg (im WJ 2019 i. H. v. gesamt TEUR 2.493,8 = 69,9 %) finanziert.

Der Ergänzungszuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg beinhaltet u. a. die variablen, tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnungen der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, Ausgleich Einnahmeverluste sowie Besucherrückgewinnung etc.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt i. H. v. gesamt TEUR 10.568,9 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg einen Grundzuschuss von 3,127 % - 330.489,50 EUR. Einschließlich der landesseitigen anteiligen Finanzierung (Dynamisierung der Personalkosten) erhielt der EB Puppentheater für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Betriebskostenzuschuss für den lfd. Geschäftsbetrieb i. H. v. 397.344,50 EUR.

Auf Grundlage des geschlossenen Theatervertrages vom 20.12.2018 zwischen dem Land S.-A. und der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhte sich der Zuschuss um circa TEUR 445,7 für den Ausgleich tariflicher Dynamisierung.

	2018	2019
Zuschussentwicklung		
Insgesamt in TEUR	2.935,1	3.079,2
Zuschuss LH Magdeburg für lfd. Geschäftstätigkeit		
Puppentheater / Jugendkunstschule	2.102,6	2.246,7
davon:		
Puppentheater	1.976,6	2.111,6
Jugendkunstschule	126,0	135,1
Ergänzungszuschuss LH Magdeburg		
Puppentheater / Jugendkunstschule	140,8	247,1
davon:		
Puppentheater	116,9	223,2
Jugendkunstschule	23,9	23,9
Zuschuss LH Magdeburg Sonderprojekte		
Puppentheater	85,0	70,0
Betriebskostenzuschuss Land Sachsen-Anhalt		
Puppentheater	314,8	397,3
Zuwendungen Dritte		
Puppentheater / Jugendkunstschule	291,9	118,1

Materialaufwand

Den Materialaufwendungen von gesamt TEUR 467,8 liegen zugrunde:

- Aufwendungen für RHB und Verbrauchsmittel (TEUR 66,8)
- Aufwendungen für Inszenierungsmaterial einschließlich KinderKulturfestival 2019 (TEUR 96,6)
- Honoraraufwendungen einschließlich KinderKulturTage 2019 (TEUR 304,4) für Gäste (Regie, Kostüm-, Bühnenbild, etc.)

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist der größte Anteil des Mittelverbrauches, bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsleistungen sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialkasse und die Beiträge der Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg einschließlich des Bereiches Jugendkunstschule. Die Absicherung der Arbeitsaufgaben der langzeiterkrankten Mitarbeitenden erfolgte teilweise durch den befristeten Einsatz von Honorarkräften.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich der Wirtschaftsjahre 2018 und 2019:

	Anzahl	Vergütung (TEUR)	Soziale Aufwendungen (TEUR)	Gesamt (TEUR)
Beschäftigte (WJ 2018)	39	1.659,5	422,2	2.081,7
Beschäftigte (WJ 2019)	39	1.732,0	433,0	2.165,0

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen ein Jahresergebnis von gesamt TEUR 825,6 aus, davon für:

- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten des Puppentheaters einschließlich MDFTZ (TEUR 730,0),
- Betriebs- und Bewirtschaftungskosten der Jugendkunstschule (TEUR 38,0) und
- Aufwendungen für das Kinderkulturfestival 2019 (TEUR 57,2)
- Aufwendungen für das Internationale Figurentheaterfestival 2020 (TEUR 0,4)

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.2019 berechneten AfA-Werten der Sachanlagen i. H. v. TEUR 101,1 ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse und Abgänge werden die Abschreibungen gegenüber der Jahresplanung i. H. v. TEUR 97,5 um TEUR 3,6 überschritten. Die Aufgliederung der Abschreibungswerte des Anlagevermögens (Sachanlagen) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die AfA weist zum 31.12.2019 ein finanzielles Ergebnis i. H. v. TEUR 101,1 aus. Abzüglich des Sonderposten i. H. v. TEUR 18,3 erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater Magdeburg von der Landeshauptstadt Magdeburg einen Zuschuss für Abschreibungen i. H. v. 79,2 TEUR. Die Differenz von 3,6 TEUR wurde als Restforderung gegenüber dem Aufgabenträger gebucht.

Zinsaufwendungen

Im Wirtschaftsjahr sind keine Aufwendungen für Zinsen entstanden.

Jahresergebnis Wirtschaftsjahr 2019

Mit Hinweis auf die realisierte Kennziffererfüllung

- 17,1 % Kostendeckung,
- Ø 90,4 % Auslastung der Vorstellungen im Puppentheater,
- 22,4 % erbrachter Anteil der im Theatervertrag festgelegten und geforderten Besucheranzahl (von gesamt 225.000 Besuchern) für die Theater der Stadt Magdeburg

hat der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2019 ein erfolgreiches Wirtschaftsergebnis (TEUR +8,3) erzielen können.

Das erzielte Jahresergebnis des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg im Wirtschaftsjahr 2019 (TEUR +8,3) wurde u. a. erreicht durch

- die sehr gute Einnahmeerfüllung in den Umsatzerlösen und den eigenen sonstigen betrieblichen Erträgen und
- die Realisierung weiterer Geschäftsfelder wie z. B. Cafébetrieb und Vermietungen.

Ertragslage

Die Betriebsleistung des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg (2019 = 69,9 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (2019 = 11,1 %).

	IST 2018		IST 2019	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	520,4	14,6	392,2	11,0
Sonstige Erträge	74,0	2,1	78,9	2,2
Betriebserträge	594,4	16,7	471,1	13,2
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.243,4	62,9	2.493,8	69,9
Betriebskostenzuschuss Land	314,8	8,8	397,3	11,1
Eigene erworbene Zuschüsse	291,9	8,2	118,1	3,3
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	85,0	2,4	70,0	2,0
Auflösung Sonderposten	36,4	1,0	18,3	0,5
Zuschüsse	2.971,5	83,3	3.097,5	86,8
Betriebsleistung	3.565,9	100,0	3.568,6	100,0
Materialaufwand	595,0	16,7	467,8	13,1
Personalaufwand	2.081,7	58,4	2.165,0	60,7
Abschreibungen	90,7	2,5	101,1	2,9
Sonstige Aufwendungen	784,5	22,0	825,6	23,1
Sonstige Steuern	13,0	0,4	0,8	0,0
Betriebsaufwand	3.564,9	100,0	3.560,3	99,8
Betriebsergebnis	1,0	0,0	8,3	0,2
Zinsergebnis	-1,2	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-0,2	0,0	8,3	0,2

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad, der durch die Erwirtschaftung der eigenen Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen erzielt wurde, wird im Wirtschaftsjahr 2019 mit 17,1 % ausgewiesen.

	IST 2018		IST 2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	520,4	14,6	392,2	11,0
Sonstige eigene Erträge	110,4	3,1	97,2	2,8
Eigene erworbene Zuschüsse	291,9	8,2	118,1	3,3
Eigene Erträge gesamt	922,7	25,9	607,5	17,1
Betriebsaufwand gesamt	3.564,9	100,0	3.560,3	100,0

Vergleich GuV und Erfolgsplan 2018 und 2019

In Tsd. EUR	2018 (einschl. Intern. Figurentheaterfest) (ohne KinderKulturTage)			2019 (einschl. KinderKulturTage) (ohne Intern. Figurentheaterfest)		
	GuV	Erfolgsplan	%	GuV	Erfolgsplan	%
Umsatzerlöse	520,4	391,5	132,9	392,2	331,5	118,3
Sonstige Erträge	7,3	22,0	33,2	5,2	22,0	23,6
weitere sonst. Erträge	66,7	11,5	580,0	73,7	11,5	640,9
Betriebserträge	594,4	425,0	139,9	471,1	365,0	129,1
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.243,4	2.244,5	100,0	2.493,8	2.386,5	104,5
Betriebskostenzuschuss Land	314,8	314,8	100,0	397,3	397,4	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	291,9	150,0	194,6	118,1	18,0	656,1
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	85,0	85,0	100,0	70,0	70,0	100,0
Auflösung Sonderposten	36,4	18,3	198,9	18,3	18,3	100,0
Zuschüsse	2.971,5	2.812,6	105,6	3.097,5	2.890,2	107,2
Betriebsleistung	3.565,9	3.237,6	110,1	3.568,6	3.255,2	109,6
Materialaufwand	595,0	418,0	142,3	467,8	287,0	163,0
Personalaufwand	2.081,7	2.204,2	94,4	2.165,0	2.369,9	91,4
Abschreibungen	90,7	99,6	91,1	101,1	97,5	103,7
Sonstige Aufwendungen	784,5	515,0	152,3	825,6	500,0	165,1
Sonstige Steuern	13,0	0,8	1.625,0	0,8	0,8	87,5
Betriebsaufwand	3.564,9	3.237,6	110,1	3.560,3	3.255,2	109,4
Betriebsergebnis	1,0	0,0		8,3	0,0	
Zinsergebnis	-1,2	0,0		0,0	0,0	
Jahresergebnis	0,2	0,0		8,3	0,0	

Vermögenslage

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2019 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2019 dem 31.12.2018 gegenübergestellt. Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2018		2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31.12.				
Immaterielle Anlagen	30,4	3,2	23,9	2,0
Sachanlagen	573,9	61,2	536,5	43,9
Anlagevermögen	604,3	64,5	560,5	45,9
Liefer- und Leistungsforderungen	3,8	0,4	4,1	0,3
Forderungen an Aufgabenträger	303,8	32,4	624,3	51,5
Sonst. Vermögensgegenstände	7,6	0,8	5,2	0,4
Kassenbestand	3,1	0,3	2,1	0,2
Rechnungsabgrenzungsposten	14,6	1,6	26,6	2,2
Umlaufvermögen/RAP	332,9	35,5	662,5	54,1
Gesamtvermögen	937,2	100,0	1.223,0	100,0
Kapital 31.12.				
Stammkapital	150,0	16,0	150,0	12,4
Allgemeine Rücklage	272,0	29,0	272,0	22,4
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0	0,0	-0,2	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,2	0,0	8,3	0,3
Eigenkapital	421,8	45,0	430,0	35,1
Sonstige Rückstellungen	167,6	17,9	208,0	17,0
Sonderposten	195,4	20,8	177,1	14,6
Liefer- u. Leistungsverbindlichkeit.	87,0	9,3	91,3	7,5
Sonstige Verbindlichkeiten	2,5	0,3	10,4	0,8
Rechnungsabgrenzungsposten	62,9	6,7	306,2	25,0
Fremdkapital	515,4	55,0	793,0	64,9
Kapital	937,2	100,0	1.223,0	100,0

Eigenkapital

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2019 beträgt 430,0 TEUR, was einer Eigenkapitalquote von 35,1 % entspricht.

	Stand 01.01.2019	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
Jahresergebnis	-0,2	0,0	8,2	8,0
	421,8	0,0	8,2	430,0

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2018 TEUR	2019 TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0
III. Jahresergebnis	-0,2	8,0
Eigenkapital	421,8	430,0
Kapital gesamt	937,2	1.223,0
Eigenkapitalquote	45,0	35,1

Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2019	Inanspruch- nahme	Auflösungen	Zuführungen	Stand 31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	122,2	107,4	14,8	93,6	93,6
> Urlaub	57,8	57,8	0,0	59,3	59,3
> variable Leistungen (Theaterhausgehilfen)	8,2	5,7	2,5	1,1	1,1
> Honorare	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
> Mehraufwand/Überstunden	35,5	35,5	0,0	31,1	31,1
> Zuwendungen NV Bühne	3,8	3,7	0,1	1,5	1,5
> Reisekosten	1,9	0,9	1,0	0,2	0,2
> Künstlersozialkasse	15,0	3,8	11,2	0,4	0,4
Pachterneuerung	0,0	0,0	0,0	76,0	76,0
> Fußboden Jugendkunstschule	0,0	0,0	0,0	6,5	6,5
> Renovierung Foyer	0,0	0,0	0,0	28,0	28,0
> Dachsanierung Villa p.	0,0	0,0	0,0	41,5	41,5
Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen	19,4	15,9	2,4	22,0	23,1
> Prüfung Jahresabschluss	7,5	5,6	1,9	7,5	7,5
> interne Jahresabschluss- kosten	10,1	10,1	0,0	13,0	13,0
> Steuerberater	1,8	0,2	0,5	1,5	2,6
unterlassene Instandhaltung	0,0	0,0	0,0	11,4	11,4
> Sanierung Künstlergarderobe	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0
> Reparatur Beleuchtung Villa p.	0,0	0,0	0,0	1,4	1,4
Rechnungen	26,0	4,0	22,0	3,8	3,8
> ausstehende Rechnungen	16,0	4,0	12,0	3,8	3,8
> betr. Außenprüfung / Steuern	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0
> Prozesskosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt:	167,6	127,3	39,2	206,8	207,9

Investitionen

Im investiven Bereich wurden im Wirtschaftsjahr 2019 für das Puppentheater u. a. folgende Anlagegüter realisiert:

A. Anlagevermögen		TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen		
	Microsoft Office 2019 Standard Select Plus	0,3
Summe		0,3
II. Sachanlagen		
4. Maschinen und technische Anlagen		
	Nähmaschine	2,5
	Brandmeldeanlage	9,1
	Dunsterzeuger	0,8
	ELATION Paladin Beleuchtung	5,4
	Überseecontainer	2,0
	HP Envy x360	1,2
	Klimatechnik (Saal)	13,2
	Elektroanschlüsse - Klimagerät Saal	0,2
Summe		34,4
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		
	Boca L 46 Thermo-Ticketdrucker	1,9
	2 x HP- Probook	1,3
	6 x ThinkCentre M920s	4,6
	LED Lichtpanele - Bauhausjubiläum,	0,5
	Beleuchtungssystem Villa P.	3,6
	Stapelkarre mit Zusatz für Stühle	0,5
	Franke A 600 FM	11,5
	Gerätetester Kit Fluke 6500-2	2,0
Summe		25,9
Gesamt		60,6

geplante Bauvorhaben

Die Neuplanungen für die Sanierung des Kutscherhauses und Anbau, 1. BA Porse-str. 13 (Grundsatzbeschluss des Stadtrates Nr. 673-021(VI)15) beginnen im Jahr 2020. Hierfür wurden Finanzmittel in Höhe von 1.500.000,00 EUR bereitgestellt.

Die Sanierung erfolgt mit Mitteln des Städtebauförderprogramms „Stadtumbau“; Fördergebiet Südost. Der Zuwendungsbescheid des Landes Sachsen-Anhalt liegt mit Datum vom 03.12.2019 vor. Die Fertigstellung ist für 2023/24 geplant.

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Eigenbetrieb bedient sich der Leistungen der Fachbereiche und Fachämter gegen Kostenersatz. Der Eigenbetrieb erhält zur Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit Zuwendungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes und des Theatervertrages.

3. Risikobericht

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus. Erster Risikofaktor bleiben die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins. Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Voraussetzung, um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität. Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019-2023 sichert das Land seinen anteiligen Beitrag. In den vergangenen Jahren musste das Puppentheater erhebliche Kostensteigerungen (tariflich vereinbarte Erhöhung der Mindestgage von TEUR 1,8 auf TEUR 2,0 für festangestellte künstlerisch Beschäftigte, die Anpassung der Mindestlöhne, Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den TVöD und NV Bühne (jährlich ca. + 3,0 % Steigerung) und sonstige Kostensteigerungen im Energie- und Dienstleistungsbereich auffangen. Durch die Erhöhung der Grundfinanzierung und die Fortschreibung der Dynamisierungsrate durch das Land für die Laufzeit 2019-2023 konnte mit dem neu geschlossenen Theatervertrag nur eine anteilige Deckung der Mehrkosten erreicht werden.

Risiken bilden insbesondere die weiteren angekündigten Anpassungen des Mindestlohnes im Jahr 2020 und 2021. Mittelfristig wird darüber hinaus eine Erhöhung der tariflich vereinbarten Mindestgagen für festangestellte künstlerisch Beschäftigte erwartet. Diese Entwicklung ist ausschlaggebend bei der künftigen Fachkräftegewinnung, denn auf Grund nicht mehr zahlbarer wettbewerbsfähiger Gagen, hätte dieses Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit und unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen.

Die durch die Organisationsuntersuchung begründenden vier Stellen für die betriebliche Aufgabenerweiterung des Eigenbetriebes Puppentheater (Übernahme der Jugendkunstschule, Zuordnung, Organisation und Ausrichtung der KinderKulturTage im Auftrag der Stadt Magdeburg, die Entwicklung des internationalen Figurentheaterfestivals BLICKWECHSEL, die Inbetriebnahme der villa p.) wurden im Jahr 2017 drei Stellen besetzt. Durch die weiterhin angespannte Haushaltssituation wird vorerst die vierte begründete Stelle aus der Organisationsuntersuchung als Konsolidierungsbeitrag seitens des EB Puppentheater der Stadt Magdeburg nicht besetzt, sie wurde wiederum nicht im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

In den Jahren 2020/21 steht der EB Puppentheater vor der Aufgabe Publikum zurückzugewinnen, das durch vom EB Puppentheater nicht zu beeinflussende Ereignisse ferngeblieben ist:

- 1.) Ab März 2019 wurde mit dem Bauabschnitt zur Erweiterung der Gleistrasse (2. Nord-Süd-Verbindung BA7 Raiffeisenstraße und Warschauer Str.) der gesamte Straßenverkehr nach Buckau eingeschränkt bzw. wurde die direkte Zubringerstraße vor dem Haupteingang des Theaters von März 2019 bis Dezember 2020 vollständig gesperrt.

So haben u.a. Kinder- und Schuleinrichtungen mitgeteilt, dass auf Grund der Verkehrsproblematik von Anrechtsabschlüssen abgesehen wird. Auch die Absage von organisierten Reisen in die Figurenspielsammlung Villa p aus dem Bereich der Bustouristik zieht einen Besucher- und Einnahmeverlust im Vergleich zum Vorjahr nach sich.

Über die Langzeitfolgen eines Besucherrückgangs (Kundenbindung) kann das Puppentheater derzeit keine Prognose abgeben. Es ist aber davon auszugehen, dass ein erheblicher Mehraufwand für die Kundenrückgewinnung betrieben werden muss.

Darüber hinaus gibt es nur sehr eingeschränkte Parkmöglichkeiten für PKW in unmittelbarer Nähe des Theaters und gar keine Parkmöglichkeiten für Reisebusse. Das hält viele, vor allem ältere Gäste, von einem Besuch ab und die Nachfrage nach Gruppenbesuchen ging stark zurück bzw. angefragte Führungen wurden abgesagt nach Inaugenscheinnahme der Erreichbarkeit und der Parkmöglichkeiten vor Ort.

- 2.) Erschwerend hinzu kam der Ausbruch der Covid-19 Pandemie und der damit verbundenen kompletten Einstellung des Spielbetriebes und die Auswirkungen auf die Besucherbindung.

Vollkommen unklar ist zu diesem Zeitpunkt, wie sich der Spielbetrieb in den Jahren 2020/2021 gestalten wird. Die derzeit geltenden Hygiene- und Sicherheitsvorschriften erlauben eine maximale Besucherauslastung von ca. 35 %. Darüber hinaus ist durchaus fraglich, inwieweit die Besucher wieder bereit sind, sich mit Fremden innerhalb eines geschlossenen Raumes über einen längeren Zeitraum aufzuhalten?

Auch ist unklar wie das Kita- und Schulanrecht, das gut 40% der Gesamteinnahmen des Theaters ausmacht, durch die Einrichtungen angenommen wird, wenn es zu einem Zusammentreffen mit anderen Einrichtungen kommt.

Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb vor dem Hintergrund der sich entwickelnden Kosten für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten, welches bislang ausschließlich über die Übererfüllung der zu erwirtschaftenden Einnahmen gedeckt werden konnte. Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten.

4. Prognosebericht

Die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg steht, neben der wichtigsten Zielsetzung des Hauses, ein innovatives und den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung gerecht werdendes Angebot für Kinder und Familien vorzuhalten, weiter im Focus der Arbeit des Betriebes.

Die für das Theater einschneidende Zäsur der nahezu vollständigen Abkoppelung des Stadtteiles Buckau vom Straßenverkehr, auf Grund des Baus der Gleistrasse seit Februar 2019, galt es mit entsprechenden Angeboten und Maßnahmen im Werbebereich, den dadurch verursachten Besucherverlust rückgängig zu machen und vor allem die Sicherung des Anrechtsangebotes für Kindertagesstätten und Schulen zu garantieren. Durch das Ausbrechen der Corona-Pandemie ist die Sicherung der Existenz des Hauses selbst und die Sicherung der Arbeitsbedingungen und Arbeitsplätze jetzt die vorrangigste Aufgabe.

Zu erwarten ist ein drastischer Einbruch der Besucherzahlen von bis zu 50% vor dem Hintergrund der Schließung des Hauses und der nur noch begrenzt zugelassenen Besucherzahl in den Vorstellungen und Veranstaltungen seit Mai 2020. Dieses wird sich in erheblichen Maße auch in den Einnahmeerlösen widerspiegeln. Ein Ende dieser Situation ist noch nicht absehbar.

Internationale Zusammenarbeit

Erstmals arbeitet das Magdeburger Puppentheater mit der führenden europäischen Objekt-Theater Künstlerin Agnes Limbois aus Belgien zusammen. Diese führt in Magdeburg erstmals Regie. Am 22.02.2020 hat ihre Inszenierung für Kinder „Gummienten Ahoi“ Premiere.

Dem wachsenden Interesse Erwachsener nach den Angeboten des Puppentheaters trägt die Inszenierung „Schonzeit“, des erfolgreichen Gegenwartsautors A. Jungwirth, Rechnung. Regie führt der bekannte dänische Regisseur N. Soogard. Die ursprünglich für den April geplante Premiere findet am 29.10.2020 statt.

Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ vom 20.06.2020 -26.06.2020

Das 13. international erfolgreiche Festival musste auf Grund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Erwartet wurde eine 95% Besucherauslastung und ein Gesamtbesucherplus. 65 % des Festivals sollten über Einnahmen aus Kartenverkäufen; Sponsoring und Zuwendungen aus Stiftungen finanziert werden.

Hofspektakel – Ein Spätsommernachtstraum

Mit großer Erwartung und bereits Monate vorher ausverkauft, wird sich das Hofspektakel 2020 auch mit den neuen Anforderungen und Verhaltensweisen, die die Corona-Pandemie erfordert, beschäftigen. Premiere: 22.06.2020

Ensemble in Bewegung – Wie sich das Puppentheater Magdeburg immer neu erfindet

Unter diesem Titel soll im Oktober 2020 ein Buch, herausgegeben von den beiden Theaterwissenschaftlerinnen A. Meyer und S. Brendenal, im Verlag „Theater der Zeit“ erscheinen. Die Autorinnen stellen vor dem Hintergrund des jahrelangen Erfolges des Hauses in seinem speziellen Genre, nicht nur das Haus vor, sondern analysieren auch welcher Voraussetzungen es bedurfte, dass das Puppentheater der Stadt Magdeburg als eines von vielen zu Beginn der neunziger Jahre, sich zu dem führenden Ensemblepuppentheater in Deutschland entwickeln konnte. Buchpremiere in Magdeburg: Oktober 2020

Das schönste Land der Welt

Unter diesem Titel sollte im Oktober 2020 ein ganz besonderes Projekt des Theaters vor dem Hintergrund des dreißigjährigen Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung Premiere haben. Ein Container, zu einer Raumbühne im Inneren umgestaltet, taucht an wechselnden Orten der Stadt auf. Spieler und Gäste agieren gemeinsam und Recherchematerialien aus Gesprächen mit Magdeburgern und die Erfahrungen der Gäste reflektieren ganz persönliche Erfahrungen aus dreißig Jahren deutsche Einheit und erleben eine Selbstreflektion über gewonnene Freiheit, genutzte Möglichkeiten, aber auch Enttäuschungen und Wut. Corona lässt auch dieses Projekt nicht zu. Vielleicht 2021.

Nachrichtlich

Der Betriebsausschuss wurde im Berichtsjahr regelmäßig über die künstlerischen und betrieblichen Belange des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg unterrichtet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg wird für das Wirtschaftsjahr 2019 durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg wahrgenommen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnten 50.283 Besucher und 722 Vorstellungen/Veranstaltungen verzeichnet werden.

Unser Dank gilt dem Land Sachsen-Anhalt und dem Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg für die gezeigte Wertschätzung sowie den dienstleistenden Fachämtern und Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg für ihre Hilfe und Unterstützung

Ein besonderer Dank gilt dem Mitarbeiterteam des Puppentheaters für die gezeigten Leistungen, die große Einsatzbereitschaft und erfolgreiche Arbeit bei allen Aktivitäten im In- und Ausland.

Magdeburg, im September 2020



Michael Kempchen
Theaterbetriebsleiter